



Der bunte Bus lockte am Samstagmorgen viele Neugierige an den Königlichen Hof.

Foto: Olaf Fuhrmann

Das ist rollende Solidarität

Die offizielle Vorstellung der mobilen Kinder- und Jugendtafel „Iss mit!“ sorgt für einen großen Auflauf

Michael Passon

Moers. Voll, voller, Moers. In der City ging's bereits am Samstagmorgen zu wie in einer Bienenwabe. Proppevoll die Fußgängerzone, freie Plätze in der Außengastronomie Mangelware. Und während die wahlkämpfenden Landtagskandidaten rund um den Altmarkt ihre Meinungen zu Hartz IV und Co kund taten, wurde am Kö gezeigt, was die Bürger gegen Armut unternehmen wollen. „Iss mit!“ produzierte einen Riesenauflauf.

Wenn es eine Panne bei der Vorstellung der mobilen Kinder- und Jugendtafel gegeben hat, dann war es die Überpünktlichkeit, mit der der bun-

te und freundliche Blickfang vor das NRZ/WAZ-Presserhaus rollte. Eine schöne Panne. „Kaum waren wir hier, hatten wir die Bude voll“, freuten sich Marion Trummer und Yildiz Drewniok vom Tafelteam des Vereins „Klartext für Kinder - Aktiv gegen Kinderarmut!“ Eine gute halbe Stunde zu früh, und gleich war der Teufel los.

Viele Neugierige

Kein Wunder, der umgebaute NIAG-Bus mit der pfliffigen Beklebung macht natürlich neugierig. Da gab es jede Menge zu erklären. Es mögen ein paar Hundert gewesen sein, die einmal durch die rollende

KLARTEXT für KINDER e.V.



Aktiv gegen Kinderarmut!

Küche liefern.

Was sie im Innern sahen, ist weniger spektakulär, dafür

sehr funktionell. 24 kleine Sitzplätze, Spülmaschine, Kühlschrank, eine maßgezimmerte Essensausgabe. Getragen wird das Projekt von so vielen Institutionen und Menschen. Abgesehen vom Engagement der NIAG, die sich den Ausbau des Busses weit über die vereinbarte Kooperation hinaus zur Aufgabe machte, einigen Handwerksbetrieben und Sponsoren, sind es vor allem die Partner, die künftig den Betrieb stemmen.

Etwa die Köche Guido und Frank Honnen (Orsoyer Berg), Dirk Mensel (Averdunkshof), Frank Bohnen (Viktoriaüstübchen), Wolfgang Labudda (Wellings Parkhotel) und Peter Waldmann (Linde).

Oder das Team von der Moerser Tafel. Oder die Diakonie, an deren Spielhaus Mattheck (13 bis 14.30 Uhr) die Tafel bei ihrer Premierenfahrt am Donnerstag zuerst hält. Dann das Moerser Jugendamt mit dem zweiten Standort Bollwerk (14.45 bis 16 Uhr).

Symbolischer Aufkleber

Und für alle diejenigen, die im Kleineren helfen oder geholfen haben, wurde auf der Heckseite des Tafelbusses noch feierlich ein Solidaritätsaufkleber angebracht. „Das“, sagt Tafel-Chefin Heike Marschmann mit Blick auf den Solidaritätscharakter, „war uns besonders wichtig.“